

Persönlicher Rundbrief von Katharina Gfeller

Jayapura, Indonesien, 26. Dezember 2005



Unser momentanes Team (von links nach rechts):
Janine aus Holland, ich, Max aus Deutschland und Thierry aus Frankreich.

Liebe Alle

Ich wünsche euch allen von ganzem Herzen ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest und fürs neue Jahr alles Gute, gute Gesundheit, viel Freude und gutes Gelingen beim Meistern von Herausforderungen, die sich uns stellen.



Weihnachten in Papua

Papua ist ja mehrheitlich christlich, daher ist Weihnachten hier ein grosses Fest. Seit wir von einem Freund einer Freundin ein Topfbäumchen ausleihen konnten und geschmückt haben, ist auch in unserem Haus etwas Weihnachtsstimmung eingekehrt. Allerdings ist in Papua die Weihnachtszeit - wie Vieles in Indonesien - recht laut und lärmig. An Hügeln und Strassenecken haben die Leute Holzhüttchen aufgebaut, zum Teil mit Krippe oder überaus kitschigen Marienbildern. Dazu läuft Musik über scheppernde Lautsprecher, zum Teil haben wir Stereo hier, mit der Moschee nebenan.!



Überschwemmung im PBI-Haus



In letzter Zeit hat es sehr viel geregnet (wie jetzt gerade auch), was uns vor ein-einhalb Wochen um 4.30 Uhr morgens eine Überschwemmung im Haus beschert hat. Das Wasser sank zum Glück rasch wieder und hinterliess viel Schlamm und Dreck, aber wir hatten keine grossen Schäden, ausser ein persönlicher Computer ist schwimmen gegangen. In zwei weiteren Nächten hatten wir wiederum ein bisschen Wasser im Haus, ein Grund mehr für uns, uns nach einem neuen Haus umzusehen (Hauptgrund ist der Lärm). Übrigens: wie ist eigentlich die Situation im Berner Mattequartier? Alle Häuser wieder bewohnbar? Ich habe Bilder im indonesischen Fernsehen gesehen von den Überschwemmungen im August, auch eine Aufnahme von Interlaken mit japanischen Touristen (indonesische Touristen hatte es wohl keine!).

Tropenkrankheiten

In den letzten drei Monaten hatten wir ein bisschen Pech mit Krankheiten, alle von unserem Team waren mindestens einmal so richtig krank. Die Stimmung im Team ist jedoch sehr gut, und die Arbeit macht uns Spass, allerdings ist es natürlich spürbar für die Gesunden, wenn fast immer jemand krank ist...

Ausblick 2006

Es wartet sehr viel spannende Arbeit auf uns im neuen Jahr (Workshops organisieren, Assessments machen in andern Regionen von Papua und wahrscheinlich einige Schutzbegleitungen ausserhalb Jayapuras).

Am internationalen Tag der Menschenrechte, vor zwei Wochen (10. Dezember) hatten wir eine Schutzbegleitung in Jayapura. Eine NGO, die Opfer von Menschenrechtsverletzungen begleitet und auch rechtlich unterstützt, hat zusammen mit den Opfern einer schweren Menschenrechtsverletzung einen Film gedreht und an diesem Tag lanciert. Das Ganze fand auf der Strasse im Zentrum von Jayapura (der Hauptstadt Papuas) statt mit etwa 600 ZuschauerInnen. Wir haben die Lancierung des Films beobachtet, es kam zu keinen Zwischenfällen.



Weder Polizei, Überwachungsleute (Intelligence), Militär noch Betrunkene haben das Geschehen gestört.

Mir gefällt es nach wie vor hier, und ich habe einige indonesische FreundInnen, mit denen ich etwas unternehmen kann, auf die ich mich verlassen kann und die mich besuchen kommen, wenn ich krank bin. Ich freue mich auf die nächsten (und letzten) 5 Monate hier, jeder Tag bringt uns neue Überraschungen und Herausforderungen. Hoffentlich werden wir alle gesund bleiben.

Alles Liebe zu Weihnachten, ganz herzliche Grüsse aus
Papua
Katharina

